

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 50.

Freitag, den 19. Februar.

1841.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des heute im hiesigen Schauspielhause stattfindenden Maskenballes werden hiermit folgende Anordnungen getroffen:

1) Alle nach dem Schauspielhause zu gehenden Wagen fahren von der Ecke des Brühls aus über den Theaterplatz.

2) Sie fahren in der Reihenfolge vor, in welcher sie nach einander auf dem gedachten Plage angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausstechen.

3) Die Abfahrt geschieht durch den Theatergarten, die Theatergasse und das Halle'sche Gäßchen nach dem Brühle.

4) Auf dem Theaterplatze, in der Theatergasse und im Halle'schen Gäßchen ist nicht anders als im Schritte zu fahren.

5) Das Fahren durch die Theatergasse, um zum Schauspielhause zu gelangen, darf nicht stattfinden.

6) Den Kutschern wird Ruhe und Vorsicht beim Fahren zur ganz besonderen Pflicht gemacht und sind die Diener der unterzeichneten Behörde angewiesen worden, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darüber zu wachen, daß dem gegen das schnelle Fahren bestehenden Verbote nicht entgegen gehandelt werde. Leipzig, den 19. Februar 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 21. Februar: Die Hussiten vor Raumburg im Jahre 1432, vaterländisches Schauspiel mit Chören in 5 Acten von Kogebur.

Dienstag den 23. Febr. zum ersten Male: Herodes vor Bethlehern, oder: Der triumphirende Viertelsmeister, Schau-, Trauer- und Thränenpiel mit Gesang in 3 Acten von Wahlmann. Musik vom Capellmeister Mangold. (Parodie der Hussiten vor Raumburg)

Freitag den 19. Februar

Maskenball im Schauspielhause.

Billets für Ballgäste à 1 Thlr., für Zuschauer auf dem 2. und 3. Range à 15 und 7½ Ngr. sind von Donnerstags früh an an der Theater-Casse zu haben.

V. Quartett: Unterhaltung im Saale des Gewandhauses Sonnabend den 20. Februar Abends 7 Uhr.

Ergebnisse Anzeige. Etwas ganz Neues in Nachthäubchen für Damen erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Rehner,
Petersstraße Nr. 44/35.

Frankfurter Bratwürste sind heute wieder angekommen bei
C. F. Künze.

Rinds- und Schweinspöckelfleisch, Pöckelkeulen und Pöckelzungen empfiehlt
C. F. Künze.

Die erwarteten Thüringer Landschinken à Pfd. 4 Gr. sind heute angekommen bei
C. F. Künze.

Verkauf: Heute frisch und warm gebratener Schinken in der Grimma'schen Straße am Naschmarke im Keller bei
J. C. Bendorf.

Verkauf. Große ital. Maronen à Pfd. 3 Gr., und beste gebackene Thüringer Pflaumen große süße Waare, in der Grimm. Str. am Naschmarke im Keller. J. C. Bendorf.

Verkauf. Zwanzig Jahrgänge Leipziger Zeitungen, von 1811 bis 1830, größtentheils gebunden, sind billig zu verkaufen, und das Nähere darüber zu erfragen bei
Schönkopff & Comp.

Verkauf. Ein großer Kleiderschrank von hartem Holze steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen: Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Pianoforte = Verkauf.

Ein Pianoforte in elegantem Mahagonygehäuse und von sehr gutem Tone ist billig zu verkaufen beim Schenkweirb Senf, Dresdner Straße, Herrn Mittlers Haus.

Zu verkaufen ist billig ein wohl eingerichtetes Gärtchen im Johannisthale. Näheres Nicolaihof Nr. 765, 2 Tr.

Unglaublich billig: prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 8 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., eleganteste Orgnetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 12 Gr. bis 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Atelier von S. C. Hoyer (Auerbachs Hof) in Leipzig.

Mit fertigen Westen in allen Nuancen und Preisen kann das verehrte Publicum jetzt von mir bedient werden.